



**Brandschutz
Katastrophenschutz
Rettungsdienst
Zivilschutz**



Jahresbericht 2023



**Landkreis
Waldeck-Frankenberg**



**Kreisfeuerwehrverband
Waldeck-Frankenberg**

Jahresbericht 2023



Die Bereiche der Gefahrenabwehr „Rettungsdienst, Brandschutz, Katastrophenschutz, und Zivilschutz“ werden im Landkreis von einer Abteilung (Fachdienst 5.2) wahrgenommen. Die Dienststelle, zusammen mit der Zentralen Leitstelle (ZlSt) und dem Lagezentrum, befindet sich in der Kreisverwaltung des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Südring 2, 34497 Korbach. Die Zahlen von 2022 sind in Klammern () gesetzt.

Verwaltungsstruktur und Anzahl der Beschäftigten

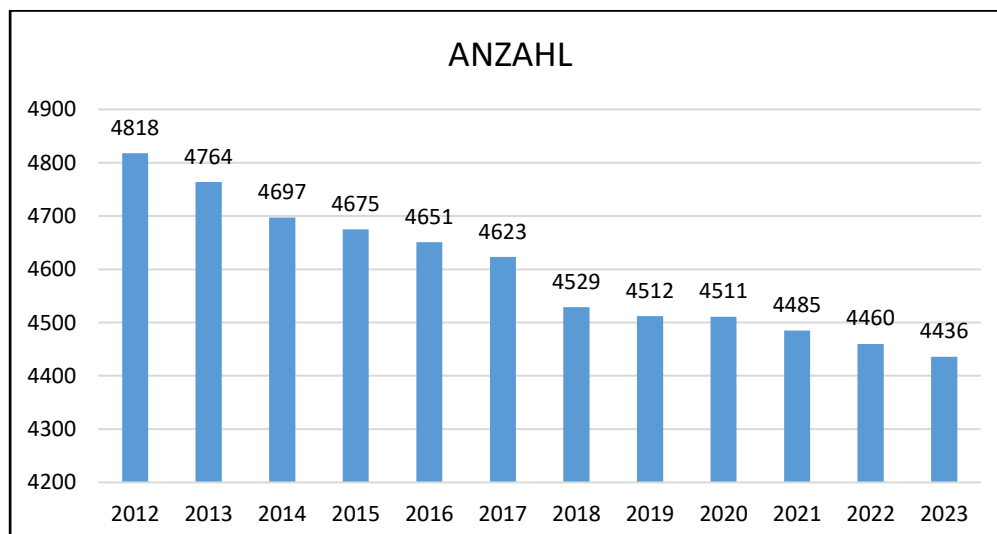
Jürgen van der Horst			
Zuständiger Dezernent: Erster Kreisbeigeordneter Karl-Friedrich Frese			
Fachdienst 5.2 -Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz-			
Fachdienstleiter: Brandoberamtsrat Gerhard Biederbick			
Vorbeugender Brandschutz	Brandschutz	Katastrophenschutz/ Zivilschutz	Rettungsdienst/ Zentrale Leitstelle
4,5 (4,5)	1,5 (1,5)	1,5 (1,5)	2+13 (2+13)
5 (6) ehrenamtliche Kreisbrandmeister			

1. Brandschutz

Personal

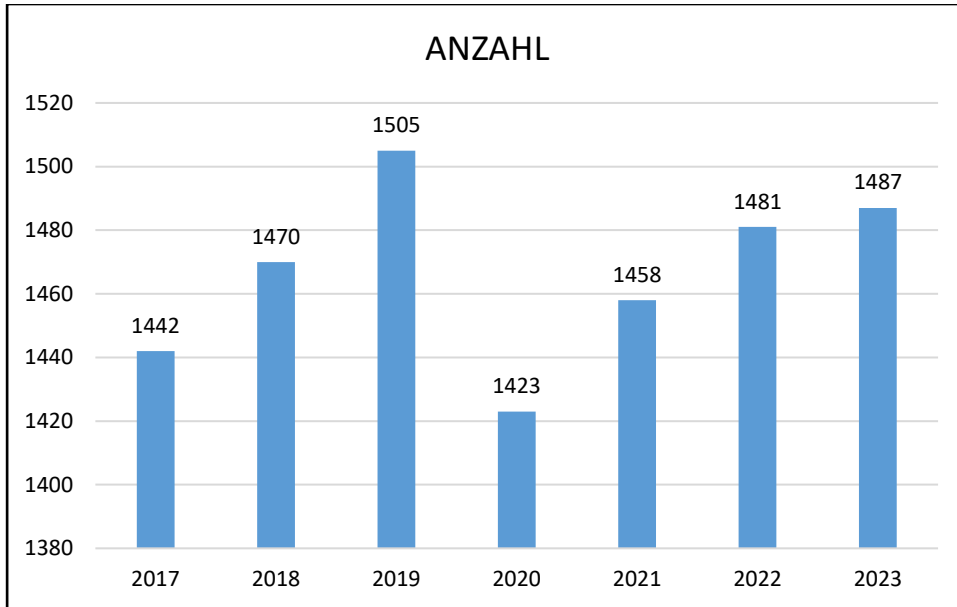
Im Landkreis Waldeck-Frankenberg bestehen am 31.12.2023 insgesamt 172 (172) Einsatzabteilungen bei den Städten und Gemeinden mit 4.436 (4.460) aktiven Mitgliedern; davon 3.768 (3.808) Feuerwehrmänner und 668 (652) Feuerwehrfrauen, 2 (2) Werk- und 3 (4) Betriebsfeuerwehren mit 266 (242) Einsatzkräften und 133 (132) Jugendfeuerwehren mit 1.487 (1.481) Mitgliedern; davon 861 Jungen (894) und 626 (587) Mädchen. Inzwischen sind in Waldeck-Frankenberg über 50 Kindergruppen mit 852 (742) Kindern im Alter von 6 -10 Jahren aktiv. Davon sind 527 Jungen (450) und 325 (292) Mädchen.

Personalbestände der Aktiven



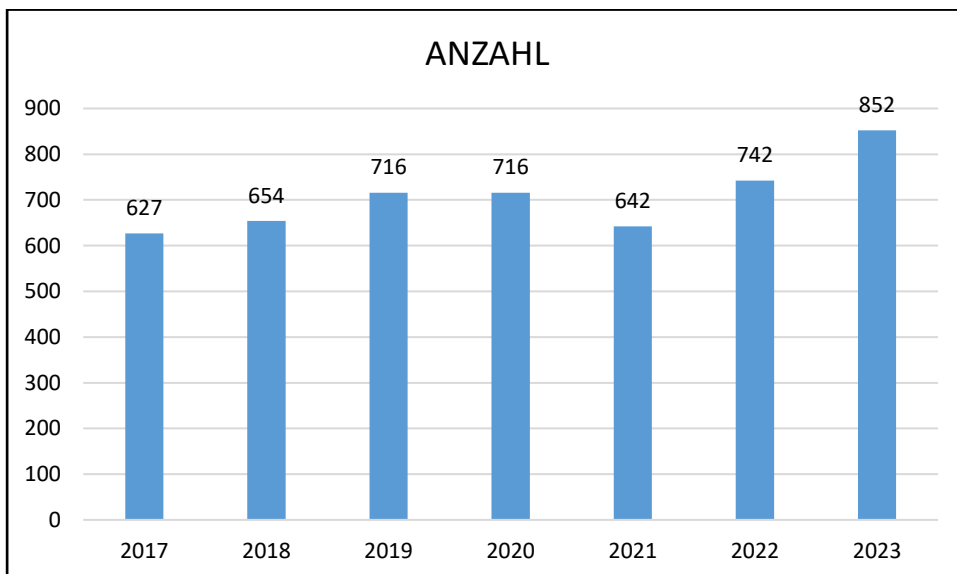
Die Zahl der aktiven Einsatzkräfte ist erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr fast konstant geblieben.

Mitglieder Jugendfeuerwehr



Die Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehren ist nicht aussagekräftig. Nicht alle Jugendfeuerwehren haben die Daten zum Jahresschluss komplett erfasst. Die Mitgliederzahl dürfte höher als angegeben liegen.

Mitglieder der Kinderfeuerwehren



Ausbildung

Für diese Ausbildung waren insgesamt 3.738 ehrenamtliche Ausbilderstunden erforderlich. Im Jahre 2023 wurden insgesamt 41 Lehrgänge auf Kreisebene (einschließlich eines Vollzeit Grundlehrganges) angeboten die von 927 Teilnehmern besucht wurden.

Lehrgangsart	Lehrgänge auf Kreisebene		nicht bestanden
	Teilnehmerzahl	bestanden	
Grundausbildung	215	213	2
Truppführer	112	109	3
Sprechfunk	241	240	1
Maschinisten	93	90	3
Atemschutz I	93	77	16
Atemschutz II	22	21	1
Techn. Hilfeleistung Bahn I	28	28	0
Techn. Hilfeleistung TH-VU	96	95	1
Persönlichkeit- und Führungsverhalten;	10	10	0
Führungsnachwuchskompetenz	7	7	0
Gesamt	917	890	27

Lehrgänge und Seminare an der Hess. Landesfeuerwehrschule (HLFS)	
	Teilnehmerzahl 2023
Anwesend	314
Nicht bestanden	4
Lehrgang abgebrochen	3
Nicht erschienen	8

Til Reuter besuchte erfolgreich den Kreisausbilderlehrgang für die Truppmann/Truppführer-Ausbildung, Heiko Schäl und Christian Heck besuchten erfolgreich den Kreisausbilderlehrgang für die TH-VU-Ausbildung. Weiterhin besuchte Frank Schalk ebenfalls erfolgreich den Kreisausbilderlehrgang für Atemschutzgeräteträger sowie Andreas Noll den Kreisausbilderlehrgang für die Maschinistenausbildung.

Atemschutzübungsanlage

In diesem Jahr konnten lediglich in der Atemschutzübungsanlage 24 Termine für die jährlich erforderliche Belastungsübung nach FwDV 7 angeboten werden. Das entspricht 1.488 möglichen Teilnehmern. 1.115 Feuerwehrangehörige sind tatsächlich erschienen. Die Auslastung beträgt 74,93 %.

Die Anforderungen für Atemschutzgeräteträger sind in der Feuerwehrdienstvorschrift FwDV 7 geregelt. Atemschutzgeräteträger müssen jährlich mindestens:

- an einer Unterweisung über den Atemschutz im Rahmen der allgemeinen Ausbildungspläne teilnehmen,

- eine Belastungsübung in einer Atemschutzübungsanlage durchführen und
- eine Einsatzübung innerhalb einer taktischen Einheit unter Atemschutz durchzuführen. Die Einsatzübung kann bei Einsatzkräften entfallen, die in entsprechender Art und Umfang unter Atemschutz im Einsatz waren.

Wer die erforderlichen Übungen nicht innerhalb von zwölf Monaten ableistet, darf grundsätzlich bis zum Absolvieren der vorgeschriebenen Übungen nicht mehr die Funktion eines Atemschutzgeräteträgers wahrnehmen.

Dienstversammlungen

Zur Information der Führungskräfte wurden 4 Dienstbesprechungen für Stadt- und Gemeindebrandinspektoren durchgeführt. Ferner wurden 5 Besprechungen und Fortbildungsveranstaltungen für Kreisausbilder oder Führungskräfte veranstaltet und hierbei alle wesentlichen Punkte angesprochen.

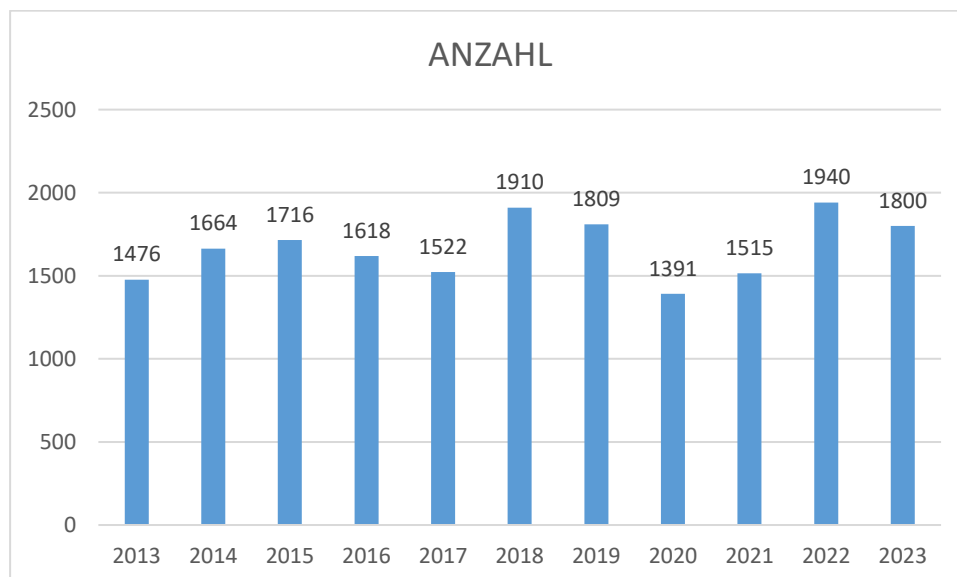
Hessische Feuerwehrleistungsübung

An der Hessischen Feuerwehrleistungsübung -Kreisentscheid- haben 31 Mannschaften teilgenommen. Vier Mannschaften (1. Goldhausen II, 2. Mehlen, 3. Goldhausen I und 4. Helmighausen) konnten sich für den Bezirksentscheid qualifizieren. Goldhausen II und Helmighausen konnten sich darauffolgend auch für den Landesentscheid (4. Goldhausen II, 17. Helmighausen) qualifizieren.

Einsatztätigkeit

Die Freiwilligen Feuerwehren wurden insgesamt zu 1.800 (1.940) Einsätzen gerufen. Diese teilten sich auf u.a. in 276 (365) Brände und 295 (313) Brandmeldeanlagen, 1.155 (1.137) Hilfeleistungen und 178 (125) Brandsicherheitsdienste.

Gesamteinsatzzahlen



Digitalfunk

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg sind derzeit 34 Tetrabasisstationen (TBS) in Betrieb und erlauben im überwiegenden Kreisgebiet den digitalen Sprechfunkverkehr. Weitere Netzverdichtungsmaßnahmen sind seitens des Landes Hessen geplant und teilweise bereits

angelaufen. Hierbei sollen 16 weitere TBS errichtet werden. Bei der Integration von jeder neuen TBS wird jeweils geprüft wie die vorhandenen Standorte angepasst werden können um eine bessere Gebietsabdeckung zu erreichen. Berücksichtigt werden dabei auch die Basisstationen der angrenzenden Landkreise.

Mit Bundesmitteln werden die Neuerrichtung elektronischer Sirenen in Mast- oder Dachmontage sowie die Umrüstung bestehender elektronischer Sirenen zur Warnung und Entwarnung der Bevölkerung, die über das TETRA BOS-Netz angesteuert werden können, gefördert. Insgesamt erhielten 21 Kommunen des Landkreises Zuwendungen in Gesamthöhe von über 298.400 Euro: Für eine Mastsirene werden 15.000 € und für eine Dachsirene 10.850 € gewährt. Fast alle Kommunen (17) des Landkreises haben sogar eine Förderung für einen Zweitstandort erhalten, wodurch die o.g. Summe noch höher liegt. Dies war möglich, da das Bundesbudget des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) nach dem ersten Abruf noch nicht erschöpft war. Die Übersicht hierüber liegt jedoch nur dem Hessischen Ministerium des Inneren und Sport (HMdIS) vor. Derzeit sind im Landkreis 205 von 272 Sirenen mit den neuen digitalen Sirenensteuerempfängern ausgestattet worden. Hierbei wurden überwiegend bestehende Standorte nach einer Sichtung und Instandsetzung umgerüstet. Jedoch wurden auch einige alte Sirenenstandorte demontiert und an geeigneterer Position neu errichtet. Ob dabei die alten Motorsirenen gegen die neuen Hochleistungssirenen ausgetauscht wurden, wurde je nach Zustand an jedem Standort individuell entschieden. Im September 2023 wurde eine weitere Förderung vom Land Hessen ausgerufen. Ziel dieser zusätzlichen Förderung war die Unterstützung der Kommunen bei der Umrüstung der Motorsirenen zu den Hochleistungssirenen um die flächendeckende Bevölkerungswarnung weiter zu stärken und gleichzeitig den Mangel an Ersatzteilen und den hohen Wartungsaufwand entgegenzuwirken. Bis Ende 2023 wurden 23 Sirenenstandorte mit insgesamt 115.000 € vom Land gefördert.

Staatliche Ehrungen

Es wurden 83 (99) Anträge auf das Silberne und 89 (120) für das Goldene Brandschutzehrenabzeichen bearbeitet. Die Verleihungen wurden im Namen des Hessischen Ministerpräsidenten bei verschiedenen Veranstaltungen vorgenommen.

Das Goldene Brandschutzehrenzeichen am Bande als Sonderstufe für mindestens 50-jährige aktive, pflichttreue Dienstzeit in Freiwilligen Feuerwehren wurde in 2023 in Waldeck-Frankenberg an einen (6) Feuerwehrangehörigen verliehen. Zu beachten ist, dass Brandschutzehrenzeichen nur an noch sich im aktiven Dienst befindliche Feuerwehrangehörige verliehen werden.

Die Goldene Ehrennadel wird verliehen für eine mindestens 20-jährige aktive Dienstzeit in der Einsatzabteilung einer Freiwilligen Feuerwehr, anlässlich einer Übernahme in die Ehren- und Altersabteilung. Diese wurde in 2023 an 15 (26) Kameraden verliehen.

Anerkennungsprämie

In 2023 hat das Land Hessen für 404 aktive Feuerwehrangehörige in Waldeck-Frankenberg eine Anerkennungsprämie in Höhe von insgesamt 197.800 Euro bewilligt. Für die Anerkennungsprämie zählen Zeiten die in freiwilligen Feuerwehren oder in einer öffentlichen Einheit oder Einrichtung des Katastrophenschutzes, der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk oder einer anerkannten Organisation im Sinne des § 27 Abs. 2 und 3 HBKG geleistet wurden und man sich zum Dienst in einer Einheit oder Einrichtung des Katastrophenschutzes verpflichtet hat.

Die Florians-Medaille des Bezirksfeuerwehrverbandes Kurhessen-Waldeck in Bronze wurde an 12 Kameraden verliehen. Die Florians-Medaille in Silber erhielten 11 Kameraden.

Finanzielle Unterstützung durch den Landkreis

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg hat die Feuerwehren im Bereich des überörtlichen Brandschutzes mit Zuweisungen bzw. mit Gewährung von Beihilfen unterstützt. Die Zuweisungen im Bereich des überörtlichen Brandschutzes betragen 192.495 €. Beihilfen zur Fahrzeugbeschaffung und Bau von Feuerwehrhäusern wurden in Höhe von 468.500 € gewährt.

Erste-Hilfe-Ausbildung

Die UKH übernimmt die Kosten für die Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildung sowie anteilig für den feuerwehrspezifischen Zusatzlehrgang. Grundlehrgangsteilnehmer absolvieren den Zusatzlehrgang im Rahmen des Grundlehrganges. Die zusätzliche EH-Ausbildung steht allen Feuerwehrangehörigen offen. Das uns von der UKH zur Verfügung gestellte Budget wurde auch in 2023 nicht ausgeschöpft, so dass an die Feuerwehren appelliert wird rege und verstärkt von dem Angebot Gebrauch zu machen.

Für die Verfahrensweise gilt folgendes: Ein von der durchführenden Organisation zur Verfügung gestelltes Formular (BG-Liste) ist von den Teilnehmern zu unterzeichnen, anschließend von dem Stadt-/Gemeindebrandinspektor gegen zu zeichnen und der ausbildenden Organisation zu übergeben. Diese rechnet dann mit dem Landkreis ab. Eine Vorfinanzierung durch Feuerwehren ist nicht vorgesehen.

Grundsätzlich gilt, dass bereits ausgebildete Ersthelfer regelmäßig alle 2 Jahre an einer Fortbildung teilnehmen können. Voraussetzung für eine abrechenbare Ausbildung ist die Vollendung des 15. Lebensjahres. In 2023 haben insgesamt 245 Feuerwehrangehörige an einer 9-stündigen Ausbildungseinheit und 212 Teilnehmer an einem Zusatzlehrgang mit feuerwehrbezogenen Themen im Rahmen eines Grundlehrganges teilgenommen.

Prioritätenliste Brandschutzförderung

Folgende Maßnahmen erhielten im Jahre 2023 einen Zuwendungsbescheid vom Land Hessen:

Lfd-Nr.	Stadt/Gemeinde	Fahrzeuge
1	Frankenau	Anschaffung eines TSF-W auf Allradgestell Altenlotheim*
2	Edertal	Anschaffung eines Staffellöschfahrzeuges StLF 20 Bergheim-Giflitz
3	Burgwald	Anschaffung eines Staffellöschfahrzeuges StLF 20 Bottendorf
4	Bad Arolsen	Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10 Landau
5	Korbach	Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10 Meininghausen
6	Diemelstadt	Anschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges (HLF 20) Rhoden
7	Allendorf	Anschaffung eines Staffellöschfahrzeuges (StLF 20-V) Somplar

* verschoben auf 2025

Weiterhin erhielten drei bauliche Maßnahmen betreffend die Feuerwehrrhäuser in Lichtenfels-Münden, Burgwald-Bottendorf und Korbach-Strothe einen Zuwendungsbescheid.

Für das Jahr 2024 wurden folgende Maßnahmen angemeldet:

Lfd-Nr.	Stadt/Gemeinde	Baumaßnahme
1	Diemelstadt-Helmighausen	Neubau Feuerwehrrhaus
2	Bad Wildungen-Bergfreiheit	Erweiterung Feuerwehrrhaus
3	Allendorf-Haine	Neubau Feuerwehrrhaus
4	Edertal-Bringhausen	Erweiterung Feuerwehrrhaus
5	Korbach	Anbau an das Feuerwehrrhaus

Lfd-Nr.	Stadt/Gemeinde	Fahrzeuge
1	Burgwald	Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges (LF 20) mit Burgwald
2	Bad Arolsen	Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10 Schmillinghausen
3	Bad Arolsen	Anschaffung eines Gerätewagen-Logistik (GW-L) auf Allradgestell Bad Arolsen
4	Waldeck	Anschaffung eines Staffellöschfahrzeuges (StLF 20) Sachsenhausen

Aus der Landesbeschaffungsaktion für Tragkraftspritzenfahrzeuge- Wasser (TSF-W) wurden Fahrzeuge für die Orte: Edertal-Mehlen, Edertal-Wellen, Bad Wildungen-Braunau und Bad Wildungen-Armsfeld, Bad Wildungen-Mandern und Korbach-Strothe bewilligt.

Weitere Anträge auf Bewilligung sind für Edertal-Böhne gestellt.

Ein wichtiges Kriterium und Voraussetzung für die Bewilligung einer Landeszuwendung ist das Vorhandensein von genügend ausgebildeten und einsatzbereiten Atemschutzgeräteträgern, die die Voraussetzungen nach der FwDV 7 (vgl. Seite 5) erfüllen.

2. Vorbeugender Brandschutz

Zum Zwecke der vorbeugenden Abwehr von Gefahren durch Brände, Explosionen und andere Gefahr bringende Ereignisse findet in regelmäßigen Zeitabständen eine Gefahrenverhütungsschau statt.

Gefahrenverhütungsschau ist die Überprüfung von baulichen Anlagen die aufgrund ihrer Art, ihrer Nutzung, ihrer Lage oder ihres Zustandes im Schadensfall eine Gefährdung für eine größere Anzahl von Personen oder eine erhebliche Gefährdung für die natürlichen Lebensgrundlagen, für Sachwerte, für wertvolles Kulturgut oder eine erhebliche Störung der öffentlichen Sicherheit hervorrufen können.

Die Durchführung von Gefahrenverhütungsschauen liegt in der Zuständigkeit des Kreisbrandinspektors und soll alle fünf Jahre durchgeführt werden. Der Zeitraum kann verkürzt werden, wenn Anhaltspunkte für Mängel oder Gefahr im Verzug vorliegt. Einer Gefahrenverhütungsschau unterliegen im Landkreis insgesamt 1.422 Objekte. In 2023 konnten 89 (65) Schauen durchgeführt werden.

Brandschutzerziehung

Die Brandschutzerziehung wurde von den örtlichen Feuerwehren durchgeführt. An den unten aufgeführten Erziehungs- und Aufklärungsmaßnahmen haben sich 130 Feuerwehrkameraden(innen) und Helfer beteiligt. Bei ihrer Arbeit können die Brandschutzerzieher auf materielle Unterstützung des Landkreises Waldeck-Frankenberg bauen. Der Brandschutzerziehung kommt eine wichtige Aufgabe im vorbeugenden Brandschutz zu.

Brandschutzerziehung in Waldeck-Frankenberg	2022	2023
Gesamtanzahl Brandschutzerziehung	44	39
Davon Kindergarten	34	35
Davon Grundschule	6	2
Sonstige Einrichtungen (Seniorenheime, VDK, Firmen)	4	2
Gesamtzahl Kinder / Jugendliche etc.	680	712
Gesamtzahl Unterrichtsstunden	560	573
Brandschutzaufklärung in Waldeck-Frankenberg	2022	2023
Gesamtanzahl Brandschutzaufklärung	4	10
Allgemeine Öffentlichkeit	1	3
Firmen, Betriebe ; Seniorenheime; Menschen mit Behinderung	2	4
Vereine	1	3
Gesamtstunden	75	155
Anzahl der Teilnehmer	125	226

3. Katastrophenschutz

Einheiten und Helfer

Für den Katastrophenschutz stehen Einheiten der Feuerwehr, der Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Waldeck-Frankenberg sowie die Deutsche Lebens- Retter-Gemeinschaft (DLRG) zur Verfügung. Des Weiteren steht das Technische Hilfswerk (THW) zur Verfügung.

Einheiten und Helfer	2023
Katastrophenschutz-Einheiten	33
Helfer	991

Gemäß Katastrophenschutzkonzept des Landes Hessen soll jede Kommune einen Löschzug für den Katastrophenschutz aufstellen. Jeder Zug erhält ein gesondert gefördertes LF 10 KatS. Bisher haben 19 von 21 Kommunen in Waldeck-Frankenberg einen solchen Zug aufgestellt. In Dienst gestellt sind bisher 17 Fahrzeuge.

Ehrungen im Katastrophenschutz

Zur Anerkennung und Würdigung von Verdiensten im Katastrophenschutz im Land Hessen wurde die Katastrophenschutz-Medaille in drei Stufen (Bronze, Silber, Gold) für langjährige, aktive Mitarbeit im Katastrophenschutz und die Katastrophenschutz-Verdienstmedaille eingeführt. Folgende Ehrungen wurden durchgeführt.

Verleihung Katastrophenschutzmedaille	2022	2023
Katastrophenschutzmedaille in Bronze (10 Jahre)	5	4
Katastrophenschutzmedaille in Silber (25 Jahre)	0	0
Katastrophenschutzmedaille in Gold (40 Jahre)	0	0

Ausbildungen/ Übungen/ Sonstige Veranstaltungen

In Ergänzung zu der Standortausbildung der Feuerwehren und Hilfsorganisationen wurden folgende zusätzliche Katastrophenschutzausbildungen durchgeführt:

Ausbildungen/ Übungen/ Einsätze	2023
Ausbildungen auf Standort-Ebene und Überörtlich	142
Übungen auf Standort-Ebene und Überörtlich	48
Einsätze unterhalb der KatS-Schwelle	40

Fahrzeugausstattung

Zusätzlich zu der kommunalen Ausstattung der Feuerwehren stehen ihnen und den privaten Hilfsorganisationen Fahrzeuge des Bundes und des Landes Hessen zur Verfügung.

Fahrzeuge des KatS	2022	2023
Bundeseigene Fahrzeuge	10	10
Landeseigene Fahrzeuge	19	20
Landeseigene Ausstattung - Anhänger, Rollcontainer, etc.	13	14

Ausgaben für den Katastrophenschutz im Landkreis

Bezugsquelle	2022	2023
Landkreis Ergebnishaushalt	42.378,00	30.112,00
Landkreis Finanzhaushalt	12.637,00	4.758,00
Bundesmittel	19.809,60	22.572,00
Zusätzliche Bundesmittel für Materialerhaltungsstufen	9.559,34	4.017,27
Landesmittel KatS (mtl. Pauschale Fahrzeuge)	29.523,60	38.830,32
Landesmittel (Ausbildung)	12.396,85	12.396,85
Zusätzliche Landesmittel für Materialerhaltungsstufen	38.349,37	40.322,36
Gesamt	250.653,76	153.008,80

Aktuelles aus dem Katastrophenschutz

Zu Beginn des Jahres 2023 hat sich das Sachgebiet Katastrophenschutz mit der Notfallkommunikation innerhalb des Landkreises Waldeck-Frankenberg beschäftigt. Hierfür wurde ein neues Satelliten-Telefon für den GW-IuK beschafft und die Notfallkommunikation mit der Zentralen Leitstelle Waldeck-Frankenberg abgestimmt. Weiterhin fanden in der

Arbeitsgruppe aus Vertretern der Polizei, des Energieversorgers und des Landkreises Waldeck-Frankenberg weitere Abstimmungen bezugnehmend auf eine mögliche Gasmangellage und eines möglichen flächendeckenden Stromausfalls statt.

Seitens des Landes Hessen wurde der Landkreis Waldeck-Frankenberg aufgefordert einen Stationierungsvorschlag für den GW-L-KatS mit einem Sonderanhänger Logistik, sowie drei weiteren Modulen Evakuierung, Waldbrand und Hochwasser zu erarbeiten und einzureichen. Aufgrund der vorgegebenen Zuweisungskriterien wurden drei Standorte ermittelt die dann weitergehend überprüft wurden. In einer Arbeitstagung des HMDiS (Referat Brand- und Katastrophenschutz), der KatS-Dezernate der Regierungspräsidien sowie des technischen Prüfdienstes wurde eine Auswertung der Stationierungsvorschläge vorgenommen und es wird beabsichtigt den GW-L KatS mit dem Sonderanhänger Logistik inkl. der drei Module an den Standort Bergheim/Giflitz (Edertal) zu stationieren.

Zum 1. August 2023 wurde die Funktion des Kreisbrandmeisters Katastrophenschutz neu besetzt. Der Kreisausschuss hat Herrn Steffen Bricher in die Funktion des Kreisbrandmeisters Katastrophenschutz berufen. An dieser Stelle möchten wir Herrn Bernd Ochse für seine geleistete Arbeit als Kreisbrandmeister Katastrophenschutz danken. Herr Ochse hatte aus persönlichen Gründen um Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis zum 01.04.2023 gebeten.

Am 23.09.2023 fand die Übergabe eines Wechselladerfahrzeuges und eines Rettungsbootes in Geisenheim am Schloss Johannisberg statt. Das Wechselladerfahrzeug inkl. des Abrollbehälters Pritsche wurde an die Feuerwehr Frankenberg (Eder) und das Rettungsboot 2 inkl. des Bootstrailers wurde an die DLRG Bad Arolsen übergeben.



Übergabe WLF Feuerwehr Frankenberg, Quelle: HMDiS



Übergabe RTB2 DLRG Bad Arolsen, Quelle: HMDiS

Mit Auslieferung der drei Gerätewagen Gefahrgut in Bad Arolsen, Bad Wildungen und Frankenberg wurde gegen Ende 2023 das Konzept Gefahrgutbekämpfung im Landkreis Waldeck-Frankenberg überarbeitet. Speziell wurden die Gefahrstoffzüge und die GW-G-Gruppen aufgestellt und in dem Konzept beschrieben.



Übergabe GW-G's, Quelle: Landkreis Waldeck-Frankenberg

Führerscheinförderung

Feuerwehrangehörige und ehrenamtliche Helfer der weiteren Katastrophenschutzeinheiten können vom Landkreis Waldeck-Frankenberg einen Zuschuss in Höhe von bis zu 500 € für den Erwerb der Fahrerlaubnis der Klasse C erhalten. In den Jahren 2009 bis 2023 wurden 182 Führerscheine gefördert. Zuschüsse werden nur an Bewerber gewährt, an deren Standorten Fahrzeuge des Katastrophenschutzes vorgehalten werden.

Fahrberechtigungsverordnung

In Waldeck-Frankenberg wurden in 2023 aufgrund der Hessischen Verordnung zur Erteilung einer Fahrberechtigung an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren, der anerkannten Rettungsdienste und der technischen Hilfsdienste (Hessische Fahrberechtigungsverordnung –

HFbV) insgesamt 38 große Fahrberechtigungen (für TSF-W und Rettungswagen) erteilt. Fahrberechtigungen haben eine Gültigkeit von 5 Jahren. Danach sind sie zu verlängern.

4. Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle

Die Zentrale Leitstelle Waldeck-Frankenberg (ZLSt) steuert den gesamten Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis Waldeck-Frankenberg sowie die Notfallrettung und den qualifizierten Krankentransport.

In der Zentralen Leitstelle Waldeck-Frankenberg wurden insgesamt folgende Einsätze bearbeitet, die mit 23 RTW, 5 KTW und 4 NEF erledigt wurden:

ZLSt Waldeck-Frankenberg	2022	2023
Einsätze Rettungsdienst gesamt (a-c)	41.980	40.304
a) Notfallrettung (RTW)	25.066	24.841
b) Notfallrettung (NEF; Notarzt)	6.148	5.563
c) Qualifizierter Krankentransport	10.766	9.900
d) davon Fehlfahrten	881	1.146
Einsätze der Notfallseelsorge	70	61

203 Notfallsanitäter, 10 Rettungsassistenten und 119 Rettungssanitäter einschließlich Aushilfen und der sich in Ausbildung befindlichen Rettungssanitäter, stehen im Rettungsdienstbereich Waldeck-Frankenberg zur Verfügung. Die Leistungen im qualifizierten Krankentransport und der Notfallversorgung werden von der DRK Rettungsdienst gGmbH Korbach-Bad Arolsen, dem DRK Frankenberg, dem DRK Bad Wildungen, der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und der Promedica mit 15 Rettungswachen erbracht.

Die notärztliche Versorgung wird von den Krankenhäusern in Korbach, Bad Arolsen, Bad Wildungen sowie von Frau Dr. Güttinger in Frankenberg sichergestellt.

Von den jährliche geplanten 14 Rettungsdienst-Fortbildungen unter Leitung des Ärztlichen Leiter Rettungsdienst, Herrn Dr. Rudolf Alexi, konnten 14 Fortbildungen stattfinden. Die Fortbildungen gewährleisten einen gleichen Ausbildungsstand der im Rettungsdienst Tätigen.

Das in 2019 begonnene Pilotprojekt Telenotarzt, wobei sich Rettungsdienstmitarbeitende beim Einsatz Ratschläge per Videozuschaltung holen können, wurde in Zusammenarbeit mit dem Main-Kinzig-Kreis auf alle fünfzehn 24-Stunden-Rettungswagen ausgeweitet.

Für die rettungsdienstliche Versorgung bei Großschadensereignissen und vergleichbaren Gefahrenlagen stehen im Landkreis Waldeck-Frankenberg 8 Leitende Notärzte und 17 Organisatorische Leiter Rettungsdienst zur Verfügung.

Der DLRG Landesverband Hessen e.V. unterhält Wasserrettungsstationen am Edersee und Twistensee sorgt somit durch den Einsatz von ehrenamtlichen Helfern für die Sicherheit der Wassersporttreibenden auf den Seen. Viele Wachstunden wurden geleistet. Medizinische Einsätze und technische Hilfeleistungen waren die Haupttätigkeiten. Länderübergreifend sind die DLRG Waldeck-Frankenberg mit der DLRG Marsberg zusammen am Diemelsee tätig. Unterstützt werden sie hierbei durch einen First-Responder der Johanniter-Unfallhilfe und der Feuerwehr Diemelsee.

Die DLRG wirkt freiwillig im Katastrophenschutz des Landkreises Waldeck-Frankenberg mit. Zu diesem Zweck hat sie aus dem verfügbaren Personal und Material eine kombinierte Wasserrettungsgruppe mit 12 Mitgliedern zusammengestellt. Die kombinierte Wasserrettungsgruppe, ausgestattet mit Motorbooten und ausgebildeten Rettungstauchern, stellt eine wichtige Komponente der Gefahrenabwehr auf den Seen dar. Die dabei entstehenden Kosten für Fahrzeuge, Boote, Bootsanhänger und persönliche Ausrüstung, die auch dem Katastrophenschutz vorbehalten sind, müssen aus eigenen Finanzmitteln, Spendenaufkommen und Zuschüssen Dritter abgedeckt werden. Insgesamt wird die ehrenamtliche Tätigkeit der DLRG zur Betreuung der 3 im Landkreis vorhandenen Stauseen mit einer Kreiszuwendung von jährlich 20.000,00 € unterstützt. Die DLRG leistet Aufgaben, die sonst auch noch durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr getätigt werden müssten.

Für ihren Einsatz stehen der DLRG zwei org.-eigene Fahrzeuge, ein Hochwasserboot und ein Gerätewagen Taucher zur Verfügung. Weiterhin wurde wie bereits erwähnt ein Rettungsboot 2 inkl. des Bootstrailers wurde an die DLRG Bad Arolsen übergeben.

Korbach, 10. März 2024



Gerhard Biederbick
- Kreisbrandinspektor -